

geplante Erweiterung des Seniorenzentrums.

Folgende Gründe sprechen aus unserer Sicht dafür:

Der Charakter der Obstwiese als Naherholungsgebiet für Heimbewohner wurde bereits durch die Anlieger zerstört.

- So haben z.B. die Bewohner des Mühlenwegs 3a – 3b ihre Grundstücke ohne Genehmigung zur Obstwiese hin erweitert. Es wurde sogar eine Fläche auf der Obstwiese gepflastert und wird seither als zusätzliche Terrasse genutzt.
- Des Weiteren wurden auf der Obstwiese eine Wäscheleine sowie andere Bauten (Gartenhaus, Holzverschlag) aufgestellt.
- Die Anlieger missbrauchen die Obstwiese als Schrottplatz. Wir haben z.B. eine alte Wanne, alte Holzleisten usw. gesehen.
- Außerdem werden die Obstbäume nicht fachgerecht beschnitten. Die hinteren zwei Baumreihen wurden so stark ausgelichtet, dass die Bäume sich davon nicht erholen können.
- All dies bewirkt, dass die Obstwiese sehr ungepflegt wirkt. Wenn wir Bewohner im Betreuten Wohnen einen Spaziergang machen und die Natur genießen möchten, so würden wir es niemals auf dieser Wiese tun, sondern dann doch lieber den etwas weiteren Weg zur Bever vorziehen.
- Wenn die Obstwiese wirklich so ein schützenswertes Stück Natur ist, (worauf die Anlieger ja immer wieder hinweisen), so müssten die oben aufgeführten Missstände als erstes abgeschafft werden!
- Uns Bewohnern des Betreuten Wohnens ist eine Erweiterung des Seniorenheimes, auch gerade an diesem Standort, sehr wichtig, weil mit großer Wahrscheinlichkeit auch wir eines Tages aus unserer Wohnung umziehen müssen in ein Pflegeheim. Dann wäre es für uns natürlich angenehmer, hier am Hofkamp in gewohnter Umgebung und in Nähe unserer Nachbarn bleiben zu können. Wenn im Ernstfall ein Umzug in ein anderes Heim irgendwo am Ortsrand nötig würde, weil hier am Hofkamp kein Platz frei ist, wäre das doch ein schmerzlicher Einschnitt. Besuche von Bekannten und Nachbarn aus dem Betreuten Wohnen würden durch die Entfernung doch sehr erschwert. Auch die bis dahin aufgebauten Beziehungen zu den Mitarbeitern des Heimes wären hinfällig. Das Personal in einem anderen Heim könnte natürlich auch nicht so viele Hintergrundinformationen (Eigenarten, Gewohnheiten usw. des Bewohners) haben. Da ein Umzug in ein Heim an sich schon nicht so leicht fällt, würden all diese angeführten Gründe (besonders die räumliche Entfernung) noch erschwerend dazu kommen.

Fazit: Das Wohlergehen der Heimbewohner und der Bewohner des Betreuten Wohnens ist uns wichtiger als der Erhalt einer Obstwiese, die nicht als Naherholung von Senioren genutzt wird, sondern als Müllplatz von den Anliegern missbraucht wird und als Erweiterungsmöglichkeit für die angrenzenden Gärten!